

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **130 (2004)**

Heft 26: **Grosse Schulen**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

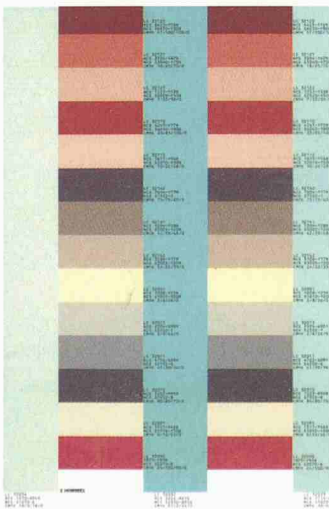


Der Wogg-Pavillon

Die Designer von Atelier Oi suchten eine leichte und mobile Struktur, die den Aufenthalt im Freien angenehm und komfortabel macht. Entstanden ist der Pavillon «Wogg 31», welcher der Form und Funktion des Hängegleiterschirms folgt. Vier gespannte Bögen aus flexiblen Fiberglasstangen (8 m Länge) bilden die Struktur. Sie werden in das Zelt-dach eingeschoben. Mittels Seilzug kann die Neigung des Pavillons variiert werden. Der 15 kg leichte Pavillon kann in der Outdoor-Ausstellung bei Wogg in Baden sowie bei Fachhandelspartnern besichtigt und zum Preis von 1384 Fr. erworben werden. Wogg AG | 5405 Baden
056 483 37 00 | Fax 056 483 37 19
www.wogg.ch

Farbklaviaturen

Der Zürcher Architekt Daniel Tobler hat Corbusiers Farbenklaviatur in den Druckfarben-Standard CMYK und ins NCS-Farbsystem übersetzt. Die Broschüre «Le Corbusier – Farbenklaviaturen von 1931/1959» ist ein Werkzeug für die Farbgebung in Architektur, Grafik und Kunst auf dem Computer oder mit dem Farbkasten. Als Referenz dienen die Farbmuster im vergriffenen Buch von Arthur Rüeegg über Le Corbusiers Farbenklaviatur. Ursprünglich für den Eigengebrauch erstellt, löste der Katalog im Kollegenkreis eine unerwartet grosse



Nachfrage aus. Das Instrument zur Erarbeitung von Farbkonzepten ist nun in einer limitierten Auflage beim Autor erhältlich und kostet 30 Franken. Es versteht sich von selbst, meint Daniel Tobler im Vorwort des Katalogs, dass die CMYK-Farben je nach Drucker variieren und nur eine grobe Annäherung an die Originalfarben der Salubrakollektion von Le Corbusier darstellen. Es mache wenig Sinn, Le Corbusiers Anwendungen exakt nachzuahmen. Viel eher gehe es darum, mit den uns heute zur Verfügung stehenden Mitteln zu neuen Resultaten zu gelangen. Daniel Tobler | Zeunerstr. 9 | 8037 Zürich | Tel. und Fax 043 960 23 21
arch@danieltobler.ch
www.danieltobler.ch

Richtschablonen für den Rohrleitungsbau



Die Polymatrix-Richtschablone kommt im Strassen- und Tunnelbau zum Einsatz. Im Lötschbergtunnel werden als kostenoptimierte Lösung Richtschablonen aus Faserbeton eingesetzt. Die Materialeigenschaften sind speziell auf die Bedingungen im Tunnel abgestimmt. Die Polymatrix-Richtschablonen werden mit zwei stabilen Befestigungswinkeln millimetergenau versetzt und die Rohre eingezogen. Beim Einbau der Rohre sind nur minime horizontale und vertikale Abweichungen erlaubt, da bei grossen Kabelzuglängen sonst zu hohe Belastungen auf die Kabel einwirken. Die Rohrschablonen dienen gleichzeitig als Zwischenschalung und als Schalungsanschlag. Entsprechend muss einzig die Seitenwand zusätzlich eingeschalt werden. Eine Eisenplatte wird direkt an die Schablonen angeschlagen und der Rohr-

block sofort betoniert. Die schalungsglatte Seite der Schablone dient zudem als Dilatations-Soll-risstelle. Die neue Internet-Plattform der Poly Bauelemente AG bietet eine komplette Produktdatenbank, aktuelle Informationen sowie ein Archiv mit technischen Daten im PDF-, DXF- und DWG-Format zum Downloaden. Poly Bauelemente AG
3315 Bätterkinden
032 666 42 42 | Fax 032 666 42 45
www.polydrain.ch

Transparente Akustikelemente

Die mikroperforierten Elemente «Makustik Pet 1 mm» der Firma Innenausbau Mäder sind eine Marktneuheit. Die Elemente sind transparent, absorbierend und schallschützend. Sie können im Verbund mit einer zweiten transparenten Platte (wie abgebildet), zum Beispiel als Decke in Büroräumen, eingesetzt werden. In Grossraumbüros mit Betonkernaktivierung wirken sich die Elemente, als Zwischenwand verwendet, positiv auf die Raumakustik aus. Andere Anwendungsbeispiele sind Verkleidungen von Kuppeln und Oblichtern oder eine Verwendung als Akustikdecke, die auch zum Hinterleuchten geeignet ist. Die Firma führt weitere akustische Bauteile im Angebot, beispielsweise die Akustikplatte «Makustik MA 20», die als Schrankfront oder Möbelement eingesetzt werden kann. Das Makustik-Sortiment kann auch objektbezogen produziert werden.



Innenausbau Mäder AG
4612 Wangen bei Olten
062 212 20 75 | Fax 062 212 42 72
www.maeder-so.ch

CD-Beschriftung mit Schablone



Mit der CD-Schriftschablone «turn-and-write» können CDs in sauberen Lettern einfach und schön beschriftet werden. Die Schablone hat die Form einer CD. Die Durchbrüche für die Schriftzeichen sind in drei Kreisen angebracht. Die Schablone wird auf die gebrannte CD in der CD-Hülle gelegt und rastet in der Mitte ein. Mit geeigneten Stiften – handelsüblichen Produkten – kann nun die CD im Kreis beschriftet werden. Auf den äusseren beiden Kreisen werden Buchstaben und Zahlen geschrieben. Im Innenkreis finden sich diverse Symbole und Zeichen. Eigens für «turn-and-write» wurde eine neue Schrift entwickelt, die einerseits den Platz optimal nutzt, und andererseits müssen die Zeichen leicht zu schreiben sein. Das Schriftbild ist durch runde Formen geprägt. Es hat keine Ecken, in denen der Schreibstift hängen bleibt. Das Design von Schrift und Inlay der CD-Hülle wurde vom Grafiker- und Künstlerpaar Sarah Mundhenke und Fred Nogier geschaffen. «turn-and-write» wird in einer Schweizer Firma produziert. Der Weg zur Herstellung – die Stärke beträgt nur gerade 1.4 mm – war nicht ohne Tücke. Hartes Material ist formgenau, neigt aber zum Brechen. Das jetzt vorliegende Produkt ist hochwertig und robust, formgenau und flexibel – es lässt sich elegant in der CD-Hülle drehen. «turn-and-write» ist zum Patent angemeldet. Die CD-Schablone mit Marker kann zum Preis von 25 Franken telefonisch oder per Internet bestellt werden. Händleranfragen sind erwünscht! Stephan Ducret | Aescherzelgweg 5 | 5610 Wohlen
Tel. und Fax 056 622 04 49
www.turn-and-write.com